



Passauer LateinAmerikagespräche setzen erfolgreiche Tagungsreihe fort

Vom 14. bis 16. Juni laden die „Passauer LateinAmerikagespräche“ (PLA) erneut zum Lateinamerikakongress in die Dreiflüssestadt ein. Die 13. Auflage der PLA beschäftigt sich mit dem Thema „Generation Selbstbewusstsein: Lateinamerika auf neuem Kurs“. Die Teilnehmer erwarten spannende Vorträge und Diskussionen mit ausgewählten Experten an der Universität Passau.

Dieses Mal dreht sich alles um eine zunehmend selbstbewusstere und wichtigere Rolle, die die Länder Lateinamerikas einnehmen. Alte Abhängigkeiten treten in jüngster Zeit immer mehr in den Hintergrund, während eine neue Generation von Staatspräsidenten die Öffnung ihrer Länder hin zu neuen Partnern vorantreibt. Welche politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Konsequenzen sind zu beobachten? Was bedeuten die aktuellen Entwicklungen für die Umwelt sowie marginalisierte und indigene Gruppen? Wo also geht die Reise Lateinamerikas hin?

Diese und weitere Fragen werden in Workshops und Vorträgen thematisiert. Ein besonderes Augenmerk liegt dieses Mal auf der Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur des südamerikanischen Giganten Brasiliens, der zielstrebig an seinem Aufstieg in den Kreis globaler Gestaltungsmächte arbeitet. Dass dieser Aufstieg sowohl wirtschaftliche Prosperität und internationale Anerkennung mit sich bringt als auch eine immer weiter klaffende soziale Schere, wird in Vorträgen und Diskussionen unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet.

Aber auch die übrigen Länder Lateinamerikas kommen nicht zu kurz: Die Rolle des Ökotourismus für indigene Völker, mexikanischer Wirtschaftsboom oder ein Workshop zu den neuen Partnern Lateinamerikas in der Welt sind weitere Themen, die für jede Menge Gesprächsstoff in den anschließenden Debatten zwischen Experten und Teilnehmern sorgen werden.

Abgerundet wird die Tagung durch ein kulturelles Rahmenprogramm, das unter anderem einen Fotowettbewerb sowie lateinamerikanische Musikbeiträge vorsieht und am Freitagabend mit der „Noite Cultural“ eingeleitet wird. Am Samstagabend findet die mittlerweile legendäre Fiesta Latina statt.

Ausklingen wird die Konferenz mit dem Dokumentarfilm „Yasuní – dos segundos de vida“.

Die PLA werden mit finanzieller Unterstützung des BMZ durchgeführt und außerdem gefördert u.a. durch die Thomas-Dehler-Stiftung, die Stiftung Umverteilen, Bücher Pustet, den AlumniClub – Ehemaligenverein der Universität Passau, den Katholischen Fonds sowie über Mission EineWelt aus Mitteln der Evang. Luth. Kirche in Bayern.

Weitere Informationen zur Konferenz und zur Anmeldung unter www.pla-online.de.